





## PREMIERE

### CARMEN

BALLETT von Beate Volland nach dem gleichnamigen  
Novelle von Prosper Mérimée  
Musik von Georges Bizet u. a.  
Empfohlen ab 10 Jahren

„Carmen“ – ein Frauenname, der in uns allen etwas auslöst. Man kennt sie, alle verbinden etwas mit ihr. In dieser Ballettproduktion steht Carmen für eine unabhängige Frau, die völlig frei von jeglichen gesellschaftlichen Konventionen ihrem Glauben und ihren Überzeugungen folgt. Sie kennt nur eine Wahrheit: die ihrer Gefühle. Damit weckt sie in vielen Menschen den Drang, sie zu „zähmen“ und in die gesellschaftlichen Normen einzufügen. Carmens Wille und Charakter sind jedoch so stark, dass sie am Ende lieber stirbt, als sich Konventionen anzupassen. Sie lebt voll und ganz für die Liebe, die sie, erst zu José entbrennt, um später Escamillo ihre Gunst zu erweisen. Doch genau diese Wendung macht aus ihrer Liebe ein Drama.

Wie in Prosper Mérimées Erzählung führt in der Ballettversion von Beate Volland ein „alter Ego“ José durch seine tragische Geschichte. Wir erleben eine Tragödie – rückblickend und zugleich in der Gegenwart stehen sowohl die Liebe als auch deren Verlust und letztlich Carmens Tod im Zentrum der Erzählung. So wie Carmens Geist völlig frei ist, ist die Geschichte selbst auch frei und unabhängig von Ort, Zeit und Raum. Erkliden werden dazu nicht nur die unvergesslichen Melodien aus Georges Bizets „Carmen“, Sondern auch musikalisch werden sowohl vertraute als auch neue Wege beschrieben. Bekannt und doch fremd, vertraut und doch überraschend, frei und unabhängig – so wie Carmen selbst.

**Musikalische Leitung** Claire Levacher / **Stefan Birnhuber** **Choreographie** Beate Volland **Bühne & Kostüme** Jon Morrell **Licht** Benedikt Zehm **Dramaturgie** Bernd Krippl

**Carmen** Lucie Horná / **Rosa Maria Pace** **Dan José** Fabio Agnello / **Christoph Schaller** **Alter Ego** Don José Paulo Sósio **Stier** Kirsty Clarke / **Lucie Horná** **Micaela** Ann-Kathrin Adam / **Isabel Edwards** **Escamillo** Philipp Imbach / **Giulio Parisi** **Ulla** Paola Giulia Parisi / **Michele Trippelle** **Danzaine** Christoph Schaller / **Fabio Agnello** **Zuniga** Frederica Oliveira / **Brandon Carpio** **Schmuggler** Ballettschule der Oper Graz **In weiteren Rollen** Brandon Carpio / **Rosa Maria Pace** / **Isabel Edwards** / **Michele Trippelle** / **Stephanie Carpio** / **Lorenzo Galdeman** / **Mireia Gonzalez Fernandez** / **Renata Parisi** / **Marina Schmid** **Gesang** Anna Brull / **Andzelika** Wniewska

**Kostprobe**  
Dienstag, 7. Februar 2023, 18.30 Uhr, Treffpunkt Foyer

### PREMIERE

**Samstag, 11. Februar 2023, 19.30 Uhr**

**Elternzeit** Kinderzeit  
Sonntag, 12. Februar 2023, 14.45 Uhr  
Anmeldung unter [operativ@oper-graz.com](mailto:operativ@oper-graz.com)

**Nachklang für Student:innen**  
Mittwoch, 1. März 2023, im Anschluss an die Vorstellung, Galeriefoyer

**Vorstellungen bis 5. Mai 2023**

## BALLETT

### MASTERCLASS BALLETT

In dieser Saison kann zu ausgewählten Terminen an professionellen Balletttrainings teilgenommen werden. Diese bieten einen vielfältigen Einblick in die verschiedenen Schulen und Balletttechniken. Mitglieder des Ensembles oder Gastballettmeister werden dabei im Ballettsaal live am Klavier von Hakim Boudaa begleitet. Das Angebot richtet sich an Fortgeschrittene und Profis, die aktiv teilnehmen wollen. Die Buchung erfolgt ausschließlich über das Ticketzentrum bzw. online.

**Samstag, 18. Februar, 14.30 Uhr, Ballettsaal**

## EXTRA

### DIE STADT OHNE JUDEN

Musik von Olga Newirth zum Stummfilm „Die Stadt ohne Juden“ von Hans Karl Breslauer (1924), nach dem gleichnamigen Roman von Hugo Bettauer (1922) Neue restaurierte Fassung des Filmarchivs Austria Für verstärktes Ensemble und Zuspülung (2017)

Hans Karl Breslaers 1924 gedrehter Stummfilm „Die Stadt ohne Juden“ ist eine der künstlerisch wichtigsten und zeithistorisch bedeutsamsten Produktionen der Ersten Republik, denn auf Grundlage des jordanistischen gleichnamigen Romans des jüdischen Schriftstellers und Journalisten Hugo Bettauer behandelt dieser „Roman von übermorgen“ die Vertreibung der jüdischen Bevölkerung und den damit einhergehenden Verlust für die Stadt. Olga Newirth (\*1968 in Graz) zählt weltweit zu den wichtigsten Komponist:innen der Gegenwart. Führende Festivals, Orchester, Dirigent:innen und Interpret:innen bringen ihre Musik zur Aufführung. Im Herbst 2018 kam im Wiener Konzerthaus Olga Newirths Musik zum Stummfilm „Die Stadt ohne Juden“ von Hans Karl Breslauer zur gefeierten Uraufführung, der bislang weitere Aufführungen in London, Hamburg, Berlin, Tel Aviv und Paris folgten. Wie schon bei der Wiener Uraufführung, so ist auch in der Oper Graz das Ensemble PHACE unter der musikalischen Leitung von Nacho de Paz live zu erleben.

**Musikalische Leitung** Nacho de Paz **Lesung** Cornelius Obonya

**Montag, 6. Februar, 19.30 Uhr, Opernhaus Hauptbühne**

## KONZERTE

### KAMMERKONZERT VIVE LA MUSIQUE!

Um sich auf den Ballettabend „Carmen“ einzustimmen, stellt das Streichquartett bestehend aus Viktor Petek, Alexander Stock, Oliver Biber und Belinda Viesca ein passendes Programm zusammen. Unter anderem erklingen Werke von Georges Bizet und Manuel de Falla, zu deren Musik auch auf der großen Bühne getanzt wird.

**Violine** Viktor Petek, **Alexander Stock** **Viola** Oliver Biber  
**Violoncello** Belinda Viesca

**Montag, 13. Februar, 19.30 Uhr, Spiegelfoyer**

### 2. PHILHARMONISCHE SOIRÉE IM MUSIKVEREIN FÜR STEIERMARK MOZART-ACADEMIE

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Violinkonzert Nr. 1 in B-Dur, KV 207  
**Wolfgang Amadeus Mozart:** Divertimento Nr. 17 in D-Dur, KV 334

**Musikalische Leitung und Violine** Rainer Honeck **Grazer Philharmoniker**

**Dienstag, 14. Februar, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal im Grazer Congress**  
**Information & Tickets:** 0316 82 24 55, [tickets@musikverein-graz.at](mailto:tickets@musikverein-graz.at), [musikverein-graz.at](http://musikverein-graz.at)

### 3. ORCHESTERKONZERT IM MUSIKVEREIN

**Aram** Chatschaturjan: „Maskerade“. Suite aus der Schauspielmusik zu „Maskerade“ / **Sergei** Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1 / **Aram** Chatschaturjan: Adagio aus dem Ballett „Spartacus“ / **Dmitri** Schostakowitsch: Symphonie Nr. 9 in Es-Dur, op. 70

**Musikalische Leitung** Emmanuel Tjeknavorian **Violine** Andrea Obiso  
**Grazer Philharmoniker**

**Montag, 27. und Dienstag, 28. Februar, jeweils 19.30 Uhr, Foyersaal im Grazer Congress**  
**Information & Tickets:** 0316 82 24 55, [tickets@musikverein-graz.at](mailto:tickets@musikverein-graz.at), [musikverein-graz.at](http://musikverein-graz.at)

## OPERATIV!

### NACHKLANG FÜR STUDENT:INNEN DIE GROSZHERZOGIN VON GEROLSTEIN

Exklusiv für Student:innen bietet das Team von OperAktiv! an ausgewählten Terminen Musiktheater- und Ballettabende mit Nachgesprächen zum Sonderpreis von nur 8 € (inkl. Vorstellungsbuchung) an. Nach vorheriger Anmeldung steht im Februar die Operette „Die Großherzogin von Gerolstein“ am Programm, bevor es im Anschluss an die Vorstellung Gelegenheit zum Austausch mit Beteiligten der Produktion gibt.

**Mittwoch, 1. Februar, im Anschluss an die Vorstellung, Galeriefoyer**  
Anmeldung unter [mattia.scassellati@oper-graz.com](mailto:mattia.scassellati@oper-graz.com)

### ELTERNZEIT.KINDERZEIT CARMEN

Für Kinder ab 5 Jahren

Während ihre Eltern die Vorstellung besuchen, erleben die Kinder im theaterpädagogischen Workshop das Musiktheater mit allen Sinnen. Dabei wird sowohl die Musik unter die Lupe genommen, als auch in Rollen geschlüpft. Der Nachmittag endet, wo er begonnen hat: vor dem Opernhaus. Hier haben einander dann alle bestimmt viel zu erzählen, im Februar zu dem Ballett „Carmen“.

**Sonntag, 12. Februar 2023, 14.45 Uhr**  
Anmeldung unter [operativ@oper-graz.com](mailto:operativ@oper-graz.com)

### SITZKISSENKONZERT GROß GESCHMETTERT UND VOLL VERTRÄLLERT

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Mit unserer Stimme lässt es sich phantastisch musizieren. Das weiß niemand so gut wie die bezaubernde Opernsängerin und schillernde Stimmakrobatin Corina Koller: Mit Leichtigkeit erweckt sie große und kleine Töne zum Leben, lässt sie durch die Lupe tanzen und lädt uns alle zum Mitsingen ein. Auf die Plätze, fertig, singen – los!

**Moderation, Gesang, Percussion** Karin Meisl **Gesang** Corina Koller  
**Klavier** Henry Websdale

**Donnerstag, 9. Februar, 15 Uhr / Freitag, 10. Februar, 10 und 15 Uhr / Samstag, 11. Februar, 15 Uhr / Sonntag, 12. Februar, 11 Uhr / Studiobühne**

### UND WENN DAS LICHT AUSGEHT

Die Erlebnis-Theaternächte der Oper Graz  
für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Abends, wenn die Scheinwerfer ausgegangen sind und der Probenbetrieb zu Ende ist, wird es in der Oper Graz so richtig ruhig. Nicht aber, wenn sich die Türen für die Kinder zur Theaternacht öffnen. Eine Rätselralley führt uns durch die geheimsten Gänge der Oper, die leere Bühne lädt zum Bühnenluftschnup-pen ein. Und auch sonst gibt es wieder ganz viel zu entdecken!

**Sonntag, 19. Februar 2023, 18 Uhr**  
Anmeldung unter [operativ@oper-graz.com](mailto:operativ@oper-graz.com)

## WEITER AUF DEM SPIELPLAN

### DIE GROSZHERZOGIN VON GEROLSTEIN

OPERETTE von Jacques Offenbach / Ab 11 Jahren

Zündende Melodien, Witz, Esprit, Biss, erotische Anspielungen und viel Pariser Charme treffen in der „Großherzogin von Gerolstein“ aufeinander und entführen uns in die Welt Offenbachs und seiner Muse Hortense Schneider, die die großen Partien seiner Operetten wie keine andere verkörperte, formte und inspierte. Peter Lund, der bereits an der Oper Graz erfolgreich „Die Zirkusprinzessin“ und „Martha“ in Szene setzte, lässt die Welt Offenbachs, seiner Hortense bzw. die der Gerolstein neu und glänzend aufstehen.

**Mittwoch, 1. Februar und Mittwoch, 8. Februar, jeweils 19.30 Uhr / Sonntag, 5. Februar, 15 Uhr**

### FRAU HOLLE

FAMILIENMUSICAL von Sebastian Brand & Florian Stanek / Ab 6 Jahren  
Uraufführung

Mit diesem flockig-leichten Musicalspaß für alle Jahreszeiten, Witterungen und Altersgruppen bringt das preisgekrönte Autorenduo Florian Stanek und Sebastian Brand den Märchenklassiker mit viel Sinn für Humor, globale (Herz)Erwärmung, starke junge Held:innen und weise Naturschneidungen auf die Bühne der Oper Graz.

**Donnerstag, 2. Februar, 10.30 Uhr**

### DIE VERKAUFTE BRAUT

OPER von Bedřich Smetana / Ab 10 Jahren

Furios und rasant führt Bedřich Smetana in „Die verkaufte Braut“ durch die Liebeswirren und Heiratssachen eines böhmischen Dorfes. Es wird gefeiert, geliebt, gefeilscht und getanzt, bevor es ans Heiraten geht. Adriana Altaras präsentiert sich erstmals als Regisseurin an der Oper Graz, für die musikalische Leitung zeichnet Chefdirigent Roland Kluttig verantwortlich.

**Samstag, 4. Februar und Mittwoch, 15. Februar, jeweils 19.30 Uhr**

## EIN HAUCH VON VENUS

MUSICAL von Kurt Weill & Ogden Nash / Ab 12 Jahren

Songs wie „Speak Low“, „I’m a Stranger Here Myself“ oder „Westwind“ machen das Musical zu Kurt Weills größtem Erfolg am Broadway. Dionne Wudu wird dabei als antike Venusstatue von Frieur Rodney (Christof Messner) durch das Anstecken eines Rings unabsichtlich zum Leben erweckt und findet sich so nach 3000 Jahren im New York der 1940er wieder.

**Freitag, 17. Februar und Samstag, 18. Februar, jeweils 19.30 Uhr**

## AUSBlick

### CINDERELLA

KINDEROPER von Peter Maxwell Davies

Auf dem Ball hat sie nicht nur ihren Schuh, sondern auch ihr Herz verloren, und voller Sehnsucht nacheinander singen sie und ihr Prinz von ihrer großen Liebe. Ob es wohl auch diesmal ein Happy End geben darf? Erleben Sie die in dieser modernen Fassung des beliebten Märchens „Äschenputtel“ von Peter Maxwell Davies die Säng:innen der Singschul der Oper Graz unter der erfahrenen Anleitung von Regisseur Michael Schihain in der diesjährigen Kinderoper im Next Liberty.

**Premiere am Freitag, 3. März 2023, 17 Uhr, Next Liberty**

### KATJA KABANOVA

OPER von Leoš Janáček

Dem Mädchenalter gerade entwachsen, findet sich Katja in einem klostrophobischen Eheleben wieder, das von ihrer despotischen Schwiegermutter dominiert wird. Erleben Sie, wie Katja ihrem monotonen Alltag entflieht und freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit Marjukka Teponen, die in dieser Saison bereits als Cio-Cio-San in Puccinis „Madama Butterfly“ auf der Bühne der Oper Graz zu erleben war.

**Premiere am Samstag, 18. März 2023, 19.30 Uhr**

## SPRICH! WOHIN FÜHRT MICH DIES? ICH WILL ES WISSEN!

PENTHESILEA / DER ABEND NACH DEM BEGRÄBNIS  
DER BESTEN FREUND:IN  
Heinrich von Kleist / Marlene Streeruwitz

## PREMIEREN

HAUS EINS

### PENTHESILEA / DER ABEND NACH DEM BEGRÄBNIS DER BESTEN FREUND:IN.

Heinrich von Kleist / Marlene Streeruwitz

In gewaltigen Bildern erzählt Heinrich von Kleist die Geschichte der unmöglichen Liebe zwischen der Amazonenkönigin Penthiesilea – der wohl bekanntesten weiblichen Heldin überhaupt – und dem griechischen Krieger Achill. Das Drama sprengt alle Maßstäbe. Es ist als Affront gegen klassische Ideale konzipiert und wurde von Zeitgenossen – allen voran von Goethe – auch so aufgenommen. 200 Jahre später erscheint der Text in seiner inhaltlichen Radikalität noch relevanter und gehört für viele Theatermenschen zum sprachlich Schönensten, was für die Bühne geschrieben wurde. Der Regisseur Franz-Xaver Mayr, der am Schauspielhaus Graz zuletzt die gefeierte Inszenierung von Elfriede Jelineks „Das Licht im Kasten (Straße)“ mit „Nicht mit mir!“ zur Aufführung brachte, kontrastiert die „Penthiesilea“ mit einem zeitgenössischen Kommentar. „Der Abend nach dem Begräbnis der besten Freundin“ von Marlene Streeruwitz ist der innere Monolog einer hinterbliebenen Freundin nach dem Begräbnis, eine wütende, zärtliche Trauertirade über verpasste Chancen, außererliche Affären und wiederum und immer noch über die Rolle der Frau.

**Regie** Franz-Xaver Mayr **Bühne & Kostüme** Korbrian Schmidt **Musik** Matja Schellander **Dramaturgie** Franziska Bett **Theaterpädagogik** Viola Novak

**mit** Johanna Sophia Baader, Henriette Blumenau, Oliver Chomik, Beatrix Doder, Aurora Hackl, Frieder Langenberger, Daria von Loewenich, Mathias Lodd, Sarah Sophia Meyer, Karolina Preuschl, Clemens Maria Riegler, Lukas Walcher

**PREMIERE am 10. Februar, 19.30 Uhr, HAUS EINS**  
**weitere bereits disponierte Vorstellungen** am 17. Februar, sowie am 01., 09., 21., 22. und 25. März, jeweils um 19.30 Uhr, HAUS EINS

## EXTRAS

HAUS DREI

### DIE FRAU VON DER TANKSTELLE – THEATERSTÜCK FÜR EINE FRAU

Jörg-Martin Willnauer

Die Tankstelle ist ein Brennpunkt: Dort kannst du tanken, shoppen, essen, Post abgeben, reden, saufen, abhängen, fernsehen. Rund um die Uhr. Da kann kein Wirtshaus mit: Grundlage des Stücks sind Interviews mit Frauen, die an Tankstellen gearbeitet haben. Was sich dort abspielt, braucht keine Übertreibung. Willnauers Theaterstück stellt die Perspektive einer Frau in den Mittelpunkt, die an der Tankstelle fast alles macht und fast immer unterschätzt wird.

**Regie** Jörg-M. Willnauer / **mit** Katrin Ebner

**GASTSPIEL am 03. Februar, 20.00 Uhr, am 04. und 07. Februar, 20.30 Uhr, HAUS DREI**

### REDE AN DEN KLEINEN MANN

Wilhelm Reich  
Eine Arcadia-Produktion mit Kammerchauspieler Prof. Gerhard Balluch

Mit schonungsloser Härte zeigt Wilhelm Reich die im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wiederkehrenden gleichen Abläufe von Macht-, Gewalt- und Unterdrückungsmechanismen. Ein glühender Aufruf zur Menschlichkeit! Zum Mensch-Sein!

**GASTSPIEL am 14. Februar, 20.00 Uhr, HAUS DREI**

HAUS EINS

### F. ZAWREL – ERBBIOLOGISCH UND SOCIAL MINDERWERTIG

Dokumentarisches Figurentheater von Simon Meusbürger und Nikolaus Habisjan Basierend auf den Erzählungen von Friedrich Zawal

Auf ebenso packende wie berührende Weise arbeiten Nikolaus Habisjan und Simon Meusbürger in ihrem grandiosen Figurentheaterstück eine bewegte Lebensgeschichte und ein Stück österreichischer Geschichte auf. Die Inszenierung erhielt den Nestorpreis 2012 in der Kategorie Beste Off-Produktion.

**GASTSPIEL am 03. März, 19.30 Uhr, HAUS EINS**

### SCHAUSPIEL GRAZ

### ANIMAL FARM

George Orwell  
Presented by The American Drama Group Europe and TNT Theatre Britain  
in englischer Sprache

„Farm der Tiere“ (Originaltitel: „Animal Farm“) ist eine dystopische Fabel von George Orwell, erschienen im Jahr 1945. Inhalt ist der Aufstand der Tiere auf einer englischen Farm gegen die Herrschaft ihres menschlichen Besitzers, der sie vernachlässigt und ausbeutet. Nach anfänglichen Erfolgen und beginnendem Wohlstand übernehmen die Schweine immer mehr die Führung und errichten schließlich eine Gewaltherrschaft, die schlimmer ist als diejenige, welche die Tiere abschütteln wollten. Obwohl unsere Produktion versucht, der Orwell-Erzählung treu zu bleiben, zeigt sie gleichzeitig, dass die russische Revolution nicht ihr einziger Anhaltspunkt sein muss. Mehrfach in der sich wiederholenden Geschichte der Menschheit gab es gescheiterte, durch Gewalt forcierte Versuche, von heute auf morgen grundlegende gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. „Animal Farm“ ist eine ebenso unterhaltsame wie nachdenklich stimmende Produktion.

**GASTSPIEL am 21. März, 09.00 Uhr und 11.15 Uhr, HAUS EINS**

## NOCH ZWEI MAL

### BOHM

Uraufführung  
Paulus Hochgatterer  
Von und mit Nikolaus Habisjan

Karl Böhm, einer der größten Dirigenten des 20. Jahrhunderts, ist ein berühmter Sohn der Stadt. Seine fast 87 Lebensjahre sind von einem tiefen Zwiespalt geprägt: Einerseits war Böhm ein großer Künstler, andererseits war er ein Mensch, der sich mit dem Nationalsozialismus gemein machte, um seine Karriere voranzutreiben. „Die unglaubliche Leistung von Nikolaus Habisjan [...] Ein außergewöhnliches Stück – nicht verpasst!“ ([www.kulturfregraz.wordpress.com](http://www.kulturfregraz.wordpress.com))

**Wieder da am 15. Februar, 19.30 Uhr, HAUS EINS**  
**Zum 60. und letzten Mal am 16. Februar, 19.30 Uhr, HAUS EINS**

## SUPERTAG

Im Rahmen des „Supertages“ lädt das Schauspielhaus um -30 % gegenüber dem regulären Preis ins HAUS EINS oder HAUS ZWEI. Alle Tickets sind auch im Vorverkauf um -30 % erhältlich. Online nutzen Sie bitte den Vortelsscode für Ermäßigungen: Supertag.

**SUPERTAG 18. Februar: MOBY DICK, 20.00 Uhr, HAUS ZWEI**

## SCHAUSPIELHAUS AKTIV

### MITREDEN: THEATERDIALOG

An ausgewählten Terminen gibt es im Anschluss an den Vorstellungsbuchung die Möglichkeit mit anderen Besucher:innen und Künstler:innen ins Gespräch zu kommen, um sich über das jeweilige Stück auszutauschen. Treffpunkt ist immer im Foyer. Der Theaterdialog findet dann im Salon im 1. Rang statt. Dieses Angebot ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung. Einfach kommen und dabei sein!

**Termin** zu „Das Reich: Hospital der Geister“ am 01. Februar  
**Treffpunkt** nach der Vorstellung im Foyer von HAUS EINS  
**Informationen** unter [schauspielhaus-aktiv@schauspielhaus-graz.com](mailto:schauspielhaus-aktiv@schauspielhaus-graz.com)  
**Kostenlos. Keine Anmeldung nötig.**

### SCHULTHEATERFESTIVAL 2022 – THEATER SELBER MACHEN

6 Schulgruppen, 92 Spieler:innen, 2 Bühnen, 10000 Blickrichtungen und trotzdem oder gerade deshalb gemeinsam.

Unterschiedliche Schulgruppen setzen sich in den grauen kalten Monaten mit Theater und dem Überthema WIR auseinander und entwickeln eine Präsentation, die am 14. Februar auf der Studiobühne der Oper und in HAUS ZWEI des Schauspielhauses präsentiert wird. Bevor es zu den Aufführungen kommt, treffen alle zweieundneunzig Schüler:innen am 13. Februar aufeinander und experimentieren in vielfältigen Workshopformaten miteinander. Kooperation zwischen Oper Aktiv, NEXTRA und Schauspielhaus Aktiv.

**Teilnehmer:innen:**  
BG/BRG und Musikgymnasium Dreihackengasse (Leitung: Mag. Dr. Ingeborg Ledun-Kahlig)  
BG/BRG Lichtentfels (Leitung: Mag. Beatrix Unterer)  
BORG Monsberger (Leitung: Mag. Christina Pertl)  
Gymnasium Ursulinen (Leitung: Mag. Verena Karre)  
Modellschule Graz (Leitung: Mag. Bernd Beltschhofer)  
MS Labluthöhe (Leitung: Mag. Eva Scheibelhofer)

### NEXTLIB

**SCHAUSPIEL  
AKTIV**

**www.SCHAUSPIELHAUS-GRAZ.com**

## WEITERHIN IM SPIELPLAN

HAUS EINS

### BUNBURY. ERNST SEIN IS EVERYTHING!

Oscar Wilde / Regie: Claudia Bossard

„Ein Ensemble, das Freude am Spielen hat, ein Bühnenbild, das von der Nebensache zur Hauptbedrohung wird, ein Kostümbild [...] in dem man Schwarz-Weiß-Denken darf und eine höchst intelligente Regie mit einem Twist, den man zwar erahnen kann, aber dennoch so nicht erwartet – all das sind die Zutaten zu einem gelungenen Abend in Graz [...]“ (European Cultural News)  
**wieder im März, 19.30 Uhr**

### DER MENSCHENFEIND

Molière / Regie: Markus Bothe

„Ohne Auflösung und ohne einfache Antworten endet der Abend nach fast zwei Pausenlosen, hoch spannenden Stunden, die Molières Stück auf Hochglanz bringen.“ (Kleine Zeitung)  
**am 03. Februar, 19.30 Uhr**

### DIE KAHLE SÄNGERIN

Eugène Ionesco / Regie: Anita Vulesica

„Anita Vulesicas Inszenierung des absurden Stücks „Die kahle Sängerin“ von Eugène Ionesco hat am Schauspielhaus Graz das Zeug zum Publikumshit – mit Körperkomik, viel Plüsch und einer kräftigen Portion Liebe.“ (Der Standard)  
**am 11. und 12. Februar, 19.30 Uhr**

### DIE ÄRZTIN

Robert Icke, sehr frei nach „Professor Bernhardi“ von Arthur Schnitzler

Regie: Anne Mulleners

„Gelingen ist Vibeke Andersens Bühne aus Säulen, die vom Gefängnis bis zur Projektionsfläche der obligaten Videobeleuchtung alles können. Stark ist die Leistung des gesamten Ensembles, aus dem neben Meyer und Blumenau auch Mathias Lodd, Ramses Alfa, Daria von Loewenich und Clemens Maria Riegler hervorstechen.“ (Kronen Zeitung)  
**am 04. Februar, 19.30 Uhr**

### Deutschsprachige Erstaufführung DAS REICH: HOSPITAL DER GEISTER

nach der Fernsehserie von Lars von Trier und Niels Vørsel  
Regie: Jan-Christoph Gockel  
**am 01., 02., 18. und 28. Februar, 19.00 Uhr**

HAUS ZWEI

### Uraufführung SEX PLAY

Patty Kim Hamilton / Regie: Daniel Foerster / Sebastian Klinser

„Mit diesem Text schickt die Regie das durchwegs fantastische Ensemble auf eine Achterbahn der Spielregister“ (nachtkritik.de)  
**am 11. Februar, 20.00 Uhr**

### MOBY DICK

nach Herman Melville / Regie: Lorenz Nolting  
Kooperation mit dem Institut für Schauspiel der Kunstuniversität Graz  
**am 01., 04., 09. und 18. Februar, 20.00 Uhr**

### ALL DAS SCHÖNE

von Duncan Macmillan / Regie: Cara-Sophia Pirnat  
Solo mit Maximiliane Haß

„Man könnte diesen interaktiven Monolog kaum in bessere Hände geben als in die von Maximiliane Haß [...] Mit sympathischer Spontanität führt sie durch den interaktiven Abend.“ (Kronen Zeitung)  
**am 28. Februar, 20.00 Uhr**

HAUS DREI

### Österreichische Erstaufführung FISCHER FRITZ

Raphaela Bardusky / Regie: Julia Skof  
**am 02., 08. und 16. Februar, 20.30 Uhr**

### WENDEPUNKTE

Eine Bürger:innenbühne über lebensverändernde Ereignisse und das alltägliche Glück / Regie: Natasha Syvanenko  
**am 09. und 11. Februar, 20.30 Uhr und am 27. Februar, 20.00 Uhr**

### WELCHE DROGE PASST ZU MIR?

Kai Hensel / Regie: Elena Bakirova  
Solo mit Henriette Blumenau